Beneral Galler ab mit bem gemeffenen Bufriedenheit. - Ats ber Konig fich Befehl, im die Frau bes haufes gur wieder entfernen wollte und die Birts-Stelle gu bringen. Der General be- leute ihm bis vor die hausture bas Befcbloß, recht foldatisch vorzugehen, und leite gaben, machte die Tochter ihre als er die Ruche betrat bonnerte er ber Mutter aufmertfam auf eine Rolle Du-Wirtin entgegen:

befehlen, fich fafort in die Stube gu be-

geben."

Aber ber fühn gedachte Angriff mißlang; ein schallendes Belächter war die jagte fie, "laffen fich nicht bezahlen für einzige Antwort, die er erhielt. "Was die Ehre, ihren König bewirtet zu haben. lachen Sie?" rief der General wütend. Davon werden wir nicht arm." "Sie foll herein tommen, Se. Majestät will mit 3hr fprechen." "Na, wenn Ihre Fische effen und Ihr Bier trinken," ber König nicht warten fann," war die meinte der König. gelaffene Antwort, "foll er zu mir in die Rüche kommen." "Bas, Se. Maje-kät soll zu Ihr in die Küche?" "Na Fleiße und von unserer Arbeit —" ja, warum denn nicht?" fragte die "Um Gotteswillen, absahren!" rief der Birtin erstaunt: "Er hat von der König lachend, "sonst bekommen wir Stube zur Rüche gerade so weit, wie ich noch schöne Dinge zu hören. Wenn von der Ruche zur Stube." "Bas! Sie durchaus nichts annimmt, fo mag Ift das einerlei, ob Sie zum König oder es das Hochzeitsgeschenk Ihrer Tochter ber König zu Ihr kommt?" "Na, na- sein, und wenn sie in die Stadt kommen türlich, der König ist der König und ich will zu uns bin die Wirtin von Fischbach. Ich "Das fehlte noch, daß ich mein Kind zahle meine Steuern und Abgaben, tue in Euer Sodoma und Gomorra schiefte, niemand Unrecht, halte die Bejete, bete wo die herumlungerer am hofe hinter zum lieben Gott und icher mich nicht jeder Schurte herlaufen und um ben T und die gange Welt.

Berstanden, Herr Korporal?"
"General!" rief ihr Mann zum Tob

erschrocken.

"Uch, General oder Korporal, ist alles bort Fische und Grobheit zu genießen? eins. Mancher Korporal hat mehr Davon erzählt uns die Geschichte nichts. Bulver gerochen als jo ein General, ber die Bruft voll Sternerl und Rreugerln hat." Das war bem General benn boch zu arg. "Will Sie min folgen?" rief er und faßte fie am Urme. Aber mit funkeluden Augen: "Hinaus, alter Arö- riens mit dem Wort Assumptio, tenstecher, sonst sollen Sie meine Möbel welches im weitesten Sinne Aufnahme fo bedrohliche Schwenkungen, daß der von dieser Welt ausdrückt. Ronig Bericht erftattete.

fagen follte, fast ging ihm die Geschichte heiligen Maria, Pausatio S. Mariae, gu weit. Doch mahrend er noch barüber Ruhe ber hl. Maria. nachgrübelte, mas in diefem Falle gu tun sei, tat sich die Türe auf und die es in der griechischen Kirche begangen Seldin unferer Geschichte trat ein, worden fei, geht aus dem Bengniffe des gefolgt von einem Anaben, ber eine beiligen Angustin hervor, der in einer mächtige Schüssel goldgelb gebratener Rede am Feste der himmelfahrt sagt: Bechte und Karpfen trug. Ueberrascht "Dies ist jener glorreiche Tag, den die Fran, wie er erwartet, trat ihm ein ward, ihre Feste öffentlich zu feiern, als frifches, fraftiges Weib- entgegen, dem eines ber ersten und mit hochster Festlichdie fleidsame Tracht ber Gegend gang feit beging, und gu den Zeiten bes vortrefflich ftand. Red faß ber fpige Raifers Ronftantin mit unbeschreiblicher Sut auf dem dunkeln, üppigen Saure und als sie mm trenherzig ihn mit ihren schönen braunen Augen anblidte und Damasus es im vierten Jahrhundert mit herzlicher Stimme ihm zurief: angeordnet, aber noch nicht als ein "Gruß Gott, Majestät," da mußte er Hauptfest eingesetzt haben. Das Sacraeinschlagen.

lich fpat, gute Frau," fonnte er aber gemäß einer Berordnung bes Bapites doch nicht unterlaffen zu bemerfen. Gergius die Prozeffion zu Rom an ben Majestät. Bare ich hereingefommen, und der Entschlafung der heiligen Gotehe meine Fisch fertig waren, fo hatte tesgebarerin von der Rirche bes beiligen mich ber König gu allen Beiligen ge= Adrian aus gehen foll. wünfat. Denn heren fann ber Ronig auch nicht, und wenn ich unterdeffen ihm Jahre 625 oder 630 befiehlt daß biefes hier hatte etwas vorplauschen follen, fo Geft als ein wahrer Feiertag gehalten hatte er nimmer folch belifct. Fische werbe. In Deutschland und Frantbefommen. auch —

König in den von ihrer Tochter raich Mainz gehaltenen Rirchenversammlung herbeigeschobenen buntblumigen Groß- erhellet. England ging in feinem vaterftuhl. Die Birtin zeigte jest ihren Gifer noch weiter, indem es in Rraft der hohen Giften gegenüber, daß fie and, Gesetze bes Ronigs Alfred bes Großen, liebenswürdig sem konnte, und so verti. ber im neunten Jahrhunderte lebte, Die

faten, die der Ronig neben feinen Teller "Se. Majestät der Roinig laffen Ihr gelegt hatte. Rafch entschloffen flog die Wirtin in die Stube gurud und brudte dem König bas Geld in die Sand.

"Die Birtsleute von Gijchbach,"

"Aber ich fana doch nicht umfonst

"Warum nicht?

"Fort! fort rief der Konig nochmals und raich rollten die Wagen von dannen. Db König Mag die Wirtin von Fischbach noch öfters besucht hat, um

Maria Simmelfahrt.

Die heilige Rirche bezeichnet ben einem rafchen Rude war fie los, fdwang frommen Glauben ber driftlichen Bolfer drohend den Rochlöffel und rief mit von der glorreichen himmelfahrt Dafühlen; hier in der Ruche bin ich herr." heißt, und jowohl bei den Briechen als Und dann machte fie mit dem Rochlöffel Latemern ein natürliches hinscheiden General — vielleicht zum ersten Male Tobestag anderer Beiligen wird von in feinem Leben - fich ichleunigst einigen alten Ralendarien und Schrift= rudwarts fonzentrierte und voller Wut ftellern Assumptio, Aufnahme, Dabinüber seine mißlungene Miffion dem scheiben genannt. Andere Kalendarien nennen dieses Fest Transitus S. Ma-Dieser wußte nicht recht, was er bagu riae, Sterbetag, Entschlummerung der

Wie alt dieses Fest und wie feierlich fah sie ber König an; statt einer alten früheste Riche, sobald es ihr gestattet Bracht feierte."

In der lateinischen Rirche foll Bapft unwillfürlich in die bargebotene Rechte mentarium des Papites Gelafins im fünften Jahrhundert zeigt diefes Fest an, Sie bringen mir Ihren Gruß ziem= und bas Pontifitalbuch berichtet, daß "Beffer fpat, als gar nicht," Berr Festen der Bertundigung, der Geburt

Das Rongilium bon Rheims bom Doch nun follen Sie reich wurde es im neunten Jahrhunde to unter die höchsten Feste gezählt, wie a is Dit biefen Worten brudte fie ben bem 36. Ranon ber im Jahre 831 gu

GREAT NORTHERN LUMBER CO. Ltd. Humboldt, Sask.

LAND!

LAND!

Wir betreiben ein allgemeines Landgeschäft. Wir kaufen und verfaufen. Bir find Agenten für die Landereien ber German. American Land Co. Lib. Wenn Gie faufen wollen, fo fprechen Gie bei uns vor. Wir find ftets bereit für einen Landhandel, einerlei ob Sie faufen ober verfaufen wellen. Wenn Gie ihre Farm verfaufen wollen, fo tommen

Gie ju und. Wir bezahlen bar auf ber Stelle. Much betreiben wir ein allgemeines Geschäft in Farmanleiben. Wenn

Sie Geto auf ihre Farm borgen wollen, fonnen wir Sie bedienen. Achtungsvoll, Great Northern Lumber Co., Ltd.

F. Heidgerken, Manager.

Ein Wort für Heimatsuchende.

TENENT TENENT TENENT TENENT TENENT TENENT TENENT TENENT TENENT TENENT

3ch habe 20,000 Ader gutes Land in verbefferten Farmen zu verfaufen. Preis \$9 bis \$20 per Acter. Nahe bei ber Stadt.

150,000 Ader unverbeffertes Land zu \$5 bis \$15 per Ader unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Spezielle Aufmerksamkeit für deutsche Ratholiken.

A. B. DIRKS, Rosthern, Sask.

Office over I. P. Friesen's Hardware Store. PRESENTATION OF THE SECRET SERVED SERVED

MUENSTER MARKTPREISE.

Beigen Ro. 1 Northern \$.62	Mehl, Batent 2.50
, , 2 ,	" zweite Qualität 2.35
jafer No. 1	" zweite Qualität 2.35 Kartoffeln
Berfte Mo. 1	Butter
flachs No. 1	Gier

Der erste Store

der größte, schönste und billigste

Die Leute finden barin ftets eine schöne reiche Auswahl in fertigge= machten Kleidern für den größten Mann wie für bas fleinfte Rind, und eine noch reichere Auswahl von Schnittwaren, und zwar eine solche Auswahl, daß nicht einmal humboldt Stores fie übertreffen. Habe stets eine große Auswahl an Schuhen, den berühmten McCready und Kings Schuhen, antand. Hafer, Gerste und andere Futterstosse stets vorrätig, sowie auch das berühmte Ggilvie-Mehl.

Eine Carladung Salg foeben erhalten. Gifenwaren und Blechgeschier, vom kleinsten bis zum größten. Eine gute Aus-waht von Möbeln, Porzelangeschier von ter allerschönsten Sorte. Gignet fich fehr für Dochzeits= und Beinacht 3ge=

Bestellungen werben aufs prompteste besorgt und in furze ter Beit geliefert und zwar fo billig, daß felbit der große Caton Store in Winnipeg nicht billiger liefern fann.

Bringt Gure farmprodutte. Ich bezahle ben löchsten Marttpreis. Rommt und überzengt Euch felbst, bevor Ihr inderswo fauft. Indem ich meinen werten Runden für das mir bisher geschentte

Butrauen herzlichst bante, rerbleibe ich achtungsvoll

Joseph P. Hufnagel WATSON